




Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## Gebäude und Wohnungen

Gemeinde

Reichenbach-Steegen

am 9. Mai 2011

Stand Mai 2013



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
Definitionen .....	19

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 ist zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert, zum Stand Mai 2013, die Ergebnisse des Zensus 2011 zum Thema „Gebäude und Wohnungen“. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie weiteren Nutzergruppen einen Überblick über die Gebäude- und Wohnungsstruktur von der Bundes- über die Landes- bis zur Gemeindeebene zu erhalten.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011), das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV) sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen u. a. auf dem Gebiet des Wohnungswesens und der Raumordnung.

Die nachstehenden Ergebnisse wurden auf Basis der im § 6 ZensG 2011 geregelten Gebäude- und Wohnungszählung ermittelt.

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine eigenständige postalische Befragung von 17,5 Mill. Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

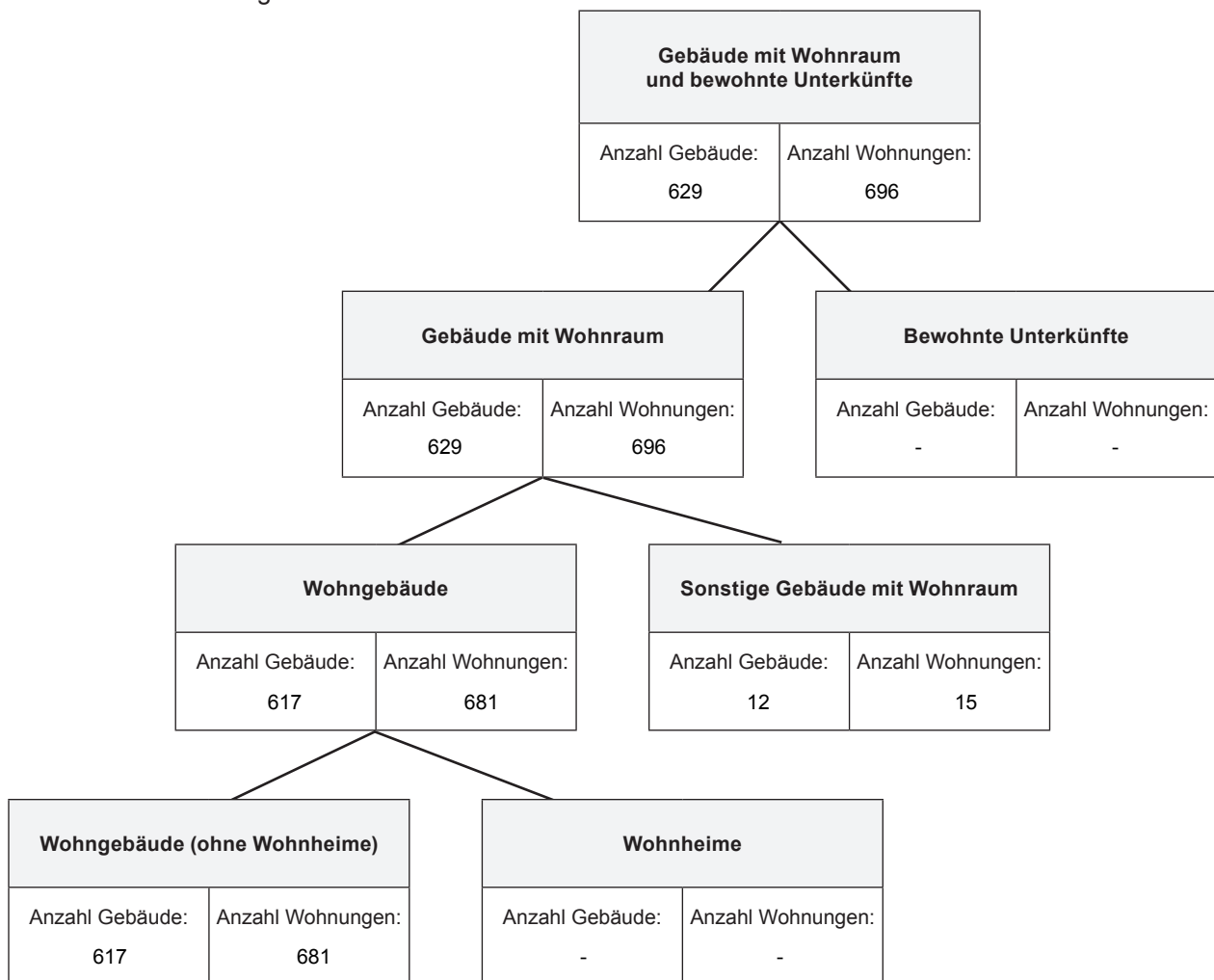
Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011 wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene

kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen Ihnen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	629	696	617	681
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	113	135	110	129
1919 - 1948	60	69	57	66
1949 - 1978	157	195	154	189
1979 - 1986	77	98	74	98
1987 - 1990	16	20	16	20
1991 - 1995	28	36	28	36
1996 - 2000	60	58	60	58
2001 - 2004	69	46	69	46
2005 - 2008	34	33	34	33
2009 und später	15	6	15	6
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	520	597	508	585
mit 1 Wohnung	369	300	363	294
mit 2 Wohnungen	112	182	109	179
mit 3 und mehr Wohnungen	39	115	36	112
Doppelhaushälfte Insgesamt	75	69	75	66
mit 1 Wohnung	66	42	66	42
mit 2 Wohnungen	6	15	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Gereihtes Haus Insgesamt	22	12	22	12
mit 1 Wohnung	22	9	22	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	18	12	18
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	463	357	457	351
2 Wohnungen	121	206	118	200
3 - 6 Wohnungen	45	133	42	130
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	34	75	31	72
Privatperson/-en	583	615	583	609
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	0	3	0
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	0	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr,  
Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	9	9	9	9
Etagenheizung	12	21	9	18
Blockheizung	-	0	-	0
Zentralheizung	563	612	554	600
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	39	48	39	48
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesenen Zahlen in den Tabellenblöcken „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist einerseits auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	629	173	100	150	206
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	629	173	100	150	206
Wohngebäude	617	167	97	147	206
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	617	167	97	147	206
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	6	3	3	-
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	520	146	88	128	158
mit 1 Wohnung	369	106	70	70	123
mit 2 Wohnungen	112	30	15	39	28
mit 3 und mehr Wohnungen	39	10	3	19	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	75	18	6	12	39
mit 1 Wohnung	66	15	3	12	36
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	22	6	3	4	9
mit 1 Wohnung	22	6	3	4	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	3	3	6	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	463	130	79	86	168
2 Wohnungen	121	30	18	42	31
3 - 6 Wohnungen	45	13	3	22	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	34	6	9	12	7
Privatperson/-en	583	161	91	135	196
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck	3	3	-	-	-



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	9	6	-	3	-
Etagenheizung	12	3	-	6	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	563	140	85	135	203
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	39	18	15	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reichenbach-Steegen	Gemeindeverband Weilerbach	Kreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	629	5 796	40 126	1 195 879	19 060 870
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	629	5 796	40 126	1 195 879	19 060 870
Wohngebäude	617	5 695	39 122	1 151 803	18 387 704
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	617	5 692	39 095	1 150 809	18 367 576
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	3	27	994	20 128
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	101	1 004	44 076	673 166
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	113	584	4 703	183 928	2 677 468
1919 - 1948	60	380	3 559	124 880	2 323 120
1949 - 1978	157	1 812	14 908	467 481	7 242 243
1979 - 1986	77	684	4 505	121 450	1 841 113
1987 - 1990	16	221	2 002	48 296	741 815
1991 - 1995	28	387	2 186	69 962	1 161 151
1996 - 2000	60	660	3 520	80 008	1 444 032
2001 - 2004	69	513	2 529	47 880	795 431
2005 - 2008	34	477	1 778	37 363	598 640
2009 und später	15	78	436	14 631	235 857
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	520	4 414	30 131	821 991	11 757 427
mit 1 Wohnung	369	2 964	20 654	596 353	7 831 396
mit 2 Wohnungen	112	1 025	6 953	150 300	2 434 009
mit 3 und mehr Wohnungen	39	425	2 524	75 338	1 492 022
Doppelhaushälfte Insgesamt	75	803	5 270	133 263	2 787 569
mit 1 Wohnung	66	671	4 109	93 405	1 956 297
mit 2 Wohnungen	6	105	844	22 252	437 292
mit 3 und mehr Wohnungen	3	27	317	17 606	393 980
Gereihtes Haus Insgesamt	22	452	3 619	189 346	3 736 730
mit 1 Wohnung	22	394	2 805	119 647	2 089 780
mit 2 Wohnungen	-	34	440	23 304	317 193
mit 3 und mehr Wohnungen	-	24	374	46 395	1 329 757
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	127	1 106	51 279	779 144
mit 1 Wohnung	6	97	767	33 045	421 459
mit 2 Wohnungen	3	15	196	8 101	133 737
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	143	10 133	223 948
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	463	4 126	28 335	842 450	12 298 932
2 Wohnungen	121	1 179	8 433	203 957	3 322 231
3 - 6 Wohnungen	45	455	3 076	119 890	2 318 696
7 - 12 Wohnungen	-	36	240	23 461	896 854
13 und mehr Wohnungen	-	-	42	6 121	224 157

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reichenbach-Steegen	Gemeindeverband Weilerbach	Kreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	34	391	2 760	93 284	1 838 184
Privatperson/-en	583	5 301	36 722	1 067 611	16 031 137
Wohnungsgenossenschaft	-	4	20	3 446	289 288
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	21	180	12 761	333 193
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	49	179	8 461	316 750
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	15	94	4 815	133 026
Bund oder Land	-	-	33	1 116	43 850
Organisation ohne Erwerbszweck	3	15	138	4 385	75 442
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	9	426	1 360	28 588	1 025 344
Etagenheizung	12	178	2 352	70 306	1 224 856
Blockheizung	-	41	222	5 561	187 419
Zentralheizung	563	4 849	33 290	974 926	15 061 603
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	39	272	2 630	104 437	1 449 973
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	30	272	12 061	111 675

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Reichenbach-Steegen	Gemeindeverband Weilerbach	Kreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,1	98,3	97,5	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,1	98,2	97,4	96,2	96,4
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,9	1,7	2,5	3,7	3,5
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	18,0	10,1	11,7	15,4	14,0
1919 - 1948	9,5	6,6	8,9	10,4	12,2
1949 - 1978	25,0	31,3	37,2	39,1	38,0
1979 - 1986	12,2	11,8	11,2	10,2	9,7
1987 - 1990	2,5	3,8	5,0	4,0	3,9
1991 - 1995	4,5	6,7	5,4	5,9	6,1
1996 - 2000	9,5	11,4	8,8	6,7	7,6
2001 - 2004	11,0	8,9	6,3	4,0	4,2
2005 - 2008	5,4	8,2	4,4	3,1	3,1
2009 und später	2,4	1,3	1,1	1,2	1,2
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,7	76,2	75,1	68,7	61,7
mit 1 Wohnung	58,7	51,1	51,5	49,9	41,1
mit 2 Wohnungen	17,8	17,7	17,3	12,6	12,8
mit 3 und mehr Wohnungen	6,2	7,3	6,3	6,3	7,8
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,9	13,9	13,1	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,5	11,6	10,2	7,8	10,3
mit 2 Wohnungen	1,0	1,8	2,1	1,9	2,3
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,5	0,8	1,5	2,1
Gereihtes Haus Insgesamt	3,5	7,8	9,0	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,5	6,8	7,0	10,0	11,0
mit 2 Wohnungen	-	0,6	1,1	1,9	1,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,9	3,9	7,0
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,9	2,2	2,8	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,0	1,7	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,3	0,5	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,3	0,4	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	73,6	71,2	70,6	70,4	64,5
2 Wohnungen	19,2	20,3	21,0	17,1	17,4
3 - 6 Wohnungen	7,2	7,9	7,7	10,0	12,2
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,6	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Reichenbach-Steegen	Gemeindeverband Weilerbach	Kreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,4	6,7	6,9	7,8	9,6
Privatperson/-en	92,7	91,5	91,5	89,3	84,1
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,4	0,4	1,1	1,7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,5	0,8	0,4	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,3	0,2	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck	0,5	0,3	0,3	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	7,3	3,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,9	3,1	5,9	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,7	0,6	0,5	1,0
Zentralheizung	89,5	83,7	83,0	81,5	79,0
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,2	4,7	6,6	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	0,5	0,7	1,0	0,6

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Gebäudemerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	696	681	681	-	15
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	482	479	479	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	186	174	174	-	12
Ferien- oder Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	25	25	25	-	-
<b>Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	3	3	3	-	-
40 - 59	21	18	18	-	3
60 - 79	92	92	92	-	-
80 - 99	113	107	107	-	6
100 - 119	128	125	125	-	3
120 - 139	121	121	121	-	-
140 - 159	86	86	86	-	-
160 - 179	38	38	38	-	-
180 - 199	33	33	33	-	-
200 und mehr	61	58	58	-	3
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	122,8	123,6	123,6	-	87,1
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	-	-	-	-
2 Räume	24	24	24	-	-
3 Räume	55	52	52	-	3
4 Räume	129	126	126	-	3
5 Räume	153	150	150	-	3
6 Räume	132	129	129	-	3
7 und mehr Räume	203	200	200	-	3
Durchschnittliche Anzahl der Räume	5,7	5,7	5,7	-	4,9
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	690	675	675	-	15
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Reichenbach-Steegen	Gemeindeverband Weilerbach	Kreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	696	6 589	50 660	2 035 646	41 298 747
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	482	4 189	30 883	1 073 095	17 491 088
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	186	2 056	16 808	842 674	21 531 593
Ferien- oder Freizeitwohnung	3	42	341	28 773	427 498
Leer stehend	25	302	2 628	91 104	1 848 568
<b>Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	3	72	892	80 459	2 268 413
40 - 59	21	357	3 320	228 619	7 534 561
60 - 79	92	767	7 110	380 673	9 924 654
80 - 99	113	1 091	8 947	371 522	7 135 915
100 - 119	128	1 073	8 160	285 633	4 971 636
120 - 139	121	1 125	8 236	284 388	4 231 482
140 - 159	86	825	5 681	181 735	2 387 926
160 - 179	38	478	3 028	85 656	1 101 713
180 - 199	33	287	1 857	52 757	672 877
200 und mehr	61	514	3 429	84 204	1 069 570
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	122,8	121,0	115,1	102,3	90,1
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	33	705	57 076	1 362 495
2 Räume	24	233	1 871	135 619	3 889 545
3 Räume	55	711	5 955	347 532	9 169 038
4 Räume	129	1 208	10 294	446 769	10 649 404
5 Räume	153	1 457	10 604	369 282	6 952 864
6 Räume	132	1 293	8 952	294 203	4 420 909
7 und mehr Räume	203	1 654	12 279	385 165	4 854 492
Durchschnittliche Anzahl der Räume	5,7	5,5	5,3	4,9	4,4
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	690	6 541	50 245	2 001 972	40 620 818
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	161	6 503	329 853
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	15	94	4 360	108 683
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	21	160	22 811	239 393

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung –in %–

	Wohnungen				
	Reichenbach-Steegen	Gemeindeverband Weilerbach	Kreis Kaiserslautern	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,3	63,6	61,0	52,7	42,4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,7	31,2	33,2	41,4	52,1
Ferien- oder Freizeitwohnung	0,4	0,6	0,7	1,4	1,0
Leer stehend	3,6	4,6	5,2	4,5	4,5
<b>Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	0,4	1,1	1,8	4,0	5,5
40 - 59	3,0	5,4	6,6	11,2	18,2
60 - 79	13,2	11,6	14,0	18,7	24,0
80 - 99	16,2	16,6	17,7	18,3	17,3
100 - 119	18,4	16,3	16,1	14,0	12,0
120 - 139	17,4	17,1	16,3	14,0	10,2
140 - 159	12,4	12,5	11,2	8,9	5,8
160 - 179	5,5	7,3	6,0	4,2	2,7
180 - 199	4,7	4,4	3,7	2,6	1,6
200 und mehr	8,8	7,8	6,8	4,1	2,6
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	-	0,5	1,4	2,8	3,3
2 Räume	3,4	3,5	3,7	6,7	9,4
3 Räume	7,9	10,8	11,8	17,1	22,2
4 Räume	18,5	18,3	20,3	21,9	25,8
5 Räume	22,0	22,1	20,9	18,1	16,8
6 Räume	19,0	19,6	17,7	14,5	10,7
7 und mehr Räume	29,2	25,1	24,2	18,9	11,8
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,3	99,2	98,3	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	0,3	0,3	1,1	0,6

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Wohnungsmerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.



### 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
Gemeindeverband Bruchmühlbach-Miesau	63,6	4,9	31,5	118,3	1,4
Bruchmühlbach-Miesau	59,9	4,9	35,3	114,4	1,5
Gerhardsbrunn	86,2	-	13,8	158,2	1,2
Lambsborn	72,3	7,9	19,8	128,9	1,3
Langwieden	72,0	2,8	25,2	126,6	1,2
Martinshöhe	75,7	3,9	20,4	127,9	1,3
Gemeindeverband Enkenbach-Alsenborn	59,6	4,3	36,1	113,9	1,4
Enkenbach-Alsenborn	58,9	4,2	37,0	112,1	1,5
Mehlingen	57,7	3,6	38,7	114,9	1,4
Neuhemsbach	73,9	4,7	21,4	125,2	1,2
Sembach	59,8	7,2	33,0	112,7	1,4
Gemeindeverband Hochspeyer	63,5	5,1	31,4	112,4	1,4
Fischbach	69,8	2,7	27,5	121,7	1,3
Frankenstein	66,4	6,8	26,8	108,5	1,3
Hochspeyer	60,2	5,1	34,7	110,7	1,4
Waldleiningen	81,5	4,8	13,8	123,5	1,2
Gemeindeverband Kaiserslautern-Süd	65,9	5,1	28,9	119,7	1,4
Krickenbach	73,9	3,2	22,9	127,0	1,3
Linden	68,8	4,6	26,6	119,0	1,4
Queidersbach	65,3	5,1	29,6	123,4	1,4
Schopp	68,6	3,1	28,3	119,4	1,4
Stelzenberg	65,9	7,8	26,3	121,5	1,4
Trippstadt	60,8	6,0	33,1	112,8	1,5
Gemeindeverband Landstuhl	53,7	5,1	41,2	109,0	1,7
Bann	71,0	6,0	23,0	123,1	1,4
Hauptstuhl	64,1	5,2	30,7	118,1	1,4
Kindsbach	62,2	4,8	33,0	118,0	1,4
Landstuhl, Sickingenstadt, Stadt	43,8	4,9	51,3	100,5	2,0
Mittelbrunn	68,1	4,8	27,2	117,9	1,4
Oberarnbach	75,8	7,2	16,9	127,6	1,3
Gemeindeverband Otterbach	65,8	5,7	28,4	115,1	1,4
Frankelbach	81,5	4,0	14,6	130,0	1,2
Hirschhorn/ Pfalz	65,0	5,5	29,5	112,5	1,5
Katzweiler	60,4	6,2	33,3	110,7	1,6
Mehlbach	69,8	7,5	22,7	123,8	1,3
Olsbrücken	69,0	6,6	24,4	114,9	1,3
Otterbach	64,9	4,7	30,4	112,4	1,4
Sulzbachtal	67,9	7,2	24,9	127,4	1,3
Gemeindeverband Otterberg	63,5	6,5	30,0	114,4	1,4
Heiligenmoschel	73,8	5,1	21,1	125,3	1,3
Niederkirchen	69,3	7,5	23,2	119,6	1,4
Otterberg, Stadt	57,5	6,4	36,1	110,5	1,5
Schallodenbach	68,8	7,9	23,3	112,7	1,4
Schneckenhausen	78,1	3,3	18,6	121,9	1,3
Gemeindeverband Ramstein-Miesenbach	61,7	5,4	32,9	117,0	1,5

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m <sup>2</sup>	Anzahl
Hütschenhausen	68,4	5,3	26,3	122,9	1,3
Kottweiler-Schwanden	71,3	5,0	23,7	123,6	1,4
Niedermohr	71,4	6,0	22,6	129,6	1,3
Ramstein-Miesenbach, Stadt	54,3	5,3	40,4	110,4	1,6
Steinwenden	64,9	5,9	29,1	119,1	1,4
<b>Gemeindeverband Weilerbach</b>	64,1	4,6	31,2	121,1	1,4
Erzenhausen	66,9	8,5	24,6	135,4	1,3
Eulenbis	69,0	8,0	23,0	121,3	1,4
Kollweiler	69,0	6,5	24,6	130,8	1,2
Mackenbach	59,9	5,2	34,9	122,0	1,4
<b>Reichenbach-Steegen</b>	69,6	3,6	26,8	122,8	1,4
Rodenbach	63,4	3,7	32,9	116,2	1,5
Schwedelbach	63,9	4,3	31,8	124,9	1,4
Weilerbach	63,4	4,2	32,4	119,1	1,5
<b>Kreis Kaiserslautern</b>	61,8	5,2	33,0	115,6	1,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	53,9	4,5	41,5	102,9	1,7
<b>Deutschland</b>	43,2	4,5	52,3	90,6	2,2

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Abgebildet werden Gebäude- wie auch Wohnungskennzahlen. Die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße erfolgt hier für „Wohngebäude (ohne Wohnheime)“ und „Sonstige Gebäude mit Wohnraum“ gemeinsam.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Bei relativen Zahlen Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer selbst bewohnt waren. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer vermietet wurden. Hierzu zählen auch mietfrei überlassene Wohnungen. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Art des Gebäudes	<p>Einteilung der Gebäude nach Zweck und Art der Flächennutzung</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</li> </ul> <p><b>Wohngebäude</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</li> </ul> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</li> </ul> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</li> </ul> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</li> </ul> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</li> </ul>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art der Wohnungsnutzung	<p>Beschreibt, wie die Wohnung zum 9. Mai 2011 genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b>            ► Wenn mindestens einer der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b>            ► Wenn keiner der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- oder Freizeitwohnung</b>            ► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/- einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b>            ► Wenn die Wohnung am Erhebungsstichtag weder vermietet ist, noch vom Eigentümer selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen, sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Die Ausstattung der Wohnung beschreibt die vorhandenen grundlegenden Sanitäreinrichtungen in einer Wohneinheit.</p> <p><b>Badewanne/Dusche und WC vorhanden</b>            ► WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p><b>Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden</b>            ► WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p><b>Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>            ► WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p><b>Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b>            ► WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p>
Berichtstagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Räume	<p>Es handelt sich hierbei um eine Wohnungskennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen für die betrachtete Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	<p>Es handelt sich hierbei um eine Gebäudekennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime).</p>
Durchschnittliche Wohnungsgröße	<p>Die ausgewiesene durchschnittliche Wohnungsgröße stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten zur Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p> <p>Bei den Tabellen der Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich erfolgt die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße für Wohngebäude (ohne Wohnheime) und sonstige Gebäude mit Wohnraum gemeinsam.</p>

Merkmal	Definition
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Beschreibt, wer Eigentümer/-in des Gebäudes ist.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen</b>            ► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil an dem gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b>            ► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b>            ► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen</b>            ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b>            ► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen, ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b>            ► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b>            ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b>            ► Z. B. Kirchen.</p>
Erhebungseinheiten	<p>Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.</p>
Fläche der Wohnung	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● voll: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>● zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>● in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul>
Gebäudetyp – Bauweise	<p>Beschreibt, welcher Bauweise das Gebäude entspricht.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b>            ► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b>            ► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b>            ► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b>            ► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>

Merkmal	Definition
Heizungsart	<p>Die Heizungsart beschreibt, wodurch der überwiegende Teil der Wohnfläche beheizt wird.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b>            ► Hier werden ganze Wohnbezirke von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b>            ► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle (z. B. Gastherme) meist innerhalb dieser Wohnung befindet.</p> <p><b>Blockheizung</b>            ► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b>            ► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b>            ► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt als leerstehend ausgewiesen wurden. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ol> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <p>0 = verbandsfreie Gemeinde,            5 = verbandsangehörige Gemeinde,            9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, das heißt, dass die Bewohner ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p>



## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)  
Telefon: 02603 71-4444  
Telefax: 02603 71-19 4444

## **Copyright**

©Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Bad Ems 2013

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

**Veröffentlichungsstand der Ergebnisse für Gebäude und Wohnungen ist Mai 2013.**

